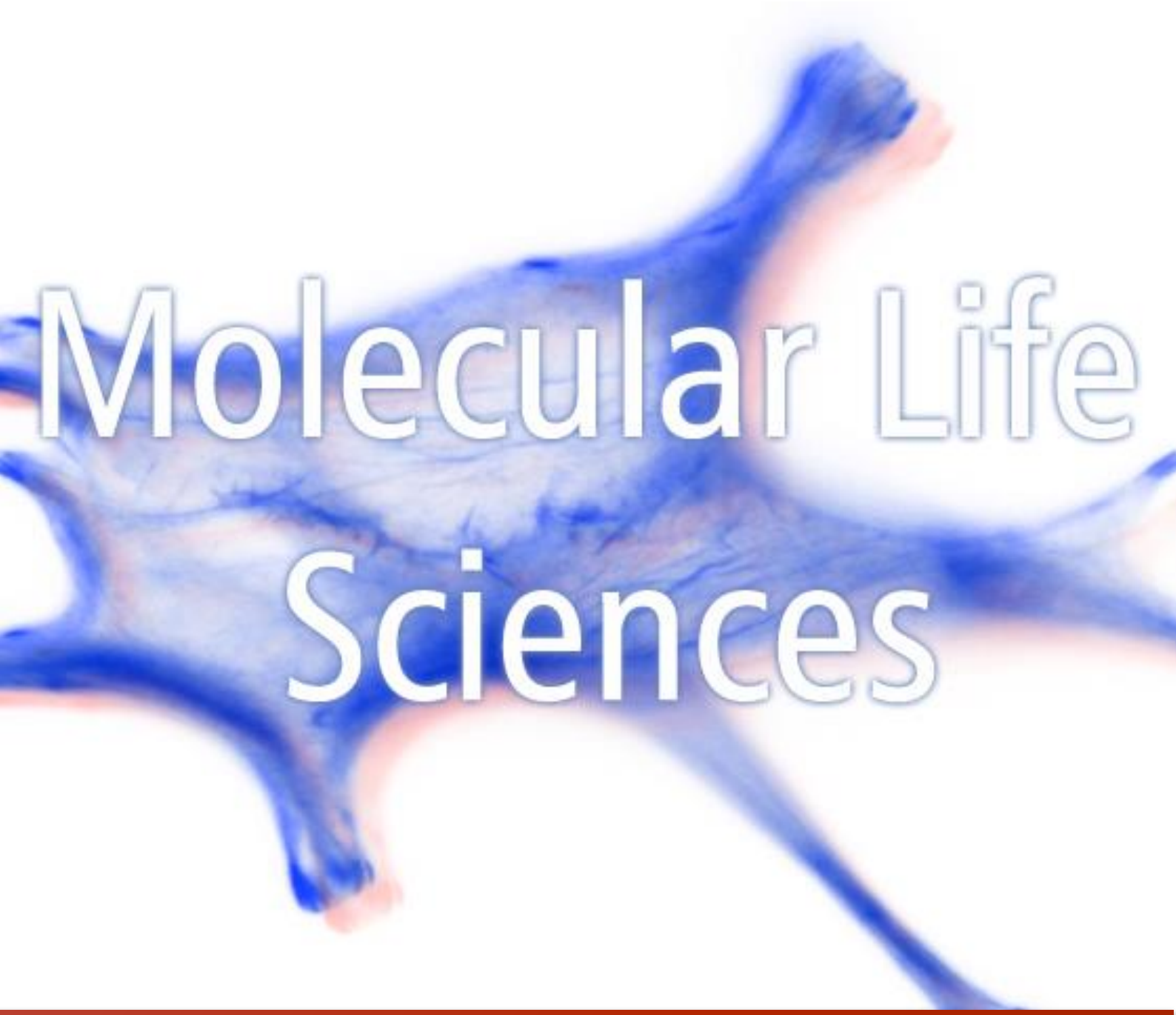


Informationen für Erstsemester

Fachschaftsrat Molecular Life Sciences - 2014

ein kurzer Studiumsführer

1 INHALT

2 Was ist das hier? 2
3 Was es hier nicht gibt, aber woanders: 2
3.1 Was am Anfang noch nicht so dringend ist, aber was noch wichtig werden kann: 2
3.2 Die Orientierungseinheit 2
4 Der Studiengang 3
4.1 Worum geht es in MLS? 3
4.2 Organisation & Studienleistungen 3
4.3 Die Fachschaft 4
5 erste Orientierung 5
5.1 Wo ist eigentlich was? 5
5.2 Und wen treffe ich da? 5
5.3 Wo krieg ich das ganze Studienmaterial her? 5
5.4 Und Bücher? Muss ich mir die auch holen? 5
5.5 Und woher bekomme ich die? 6
5.6 Und das ist dann alles auf deutsch, oder? 6
6 Veranstaltungen 6
6.1 Anmelden zu Veranstaltungen und Modulen 6
6.2 Der Stundenplan 6
6.3 Anwesenheitspflicht 6
6.4 Vorlesungszeit vs. vorlesungsfreie Zeit 7
6.5 Vorlesungen, Übungen und Seminare 7
6.6 Praktika 7
6.7 Prüfungen 8
6.8 Wahlmodule 8
6.9 Projektstudie und Bachelorarbeit 8
7 Tipps für das erste Semester 9
8 zum aufbewahren 10
8.1 Ersti-Checkliste – am besten innerhalb der ersten Woche erledigen 10
8.2 Meine Zugangsdaten: 10
8.3 Wichtige und nützliche Uni-Links: 10
9 Lagepläne 11

2 WAS IST DAS HIER?

Dieser kurze Guide soll dir am Anfang einen Überblick und Hintergrundinformationen zum Studium zur geben. Er beinhaltet daher Übersichten, einführende Worte und Erklärungen zu dem, was dich in den nächsten Jahren erwartet. Außerdem sollst du einige Informationen schriftlich bekommen, weil in der Orientierungseinheit mit deinen Tutoren ziemlich viel geplant ist und einige Infos auch „untergehen". Dieser Guide ist nicht vollständig und wir können auch nicht beanspruchen, dass diese Informationen unfehlbare Wahrheiten darstellen. Er ist ein Versuch, unsere eigenen Studiums-Erfahrungen an dich weiterzugeben, damit du weniger Stress hast und informiert ins Studium starten kannst.

Wir hoffen, es hilft!

Dein Fachschaftsrat Molecular Life Sciences

3 WAS ES HIER NICHT GIBT, ABER WOANDERS:

Es gibt viele Angebote von der Uni und Studierenden, um Erstsemestern den Einstieg ins Studium und das Leben in Hamburg zu erleichtern. Mit dem Erstsemesterheft der Uni Hamburg „Erste Hilfe" und der Webseite des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) bekommst du einige Infos zu:

- Wohnungssuche *und Wohnungsfindung…*
- Studienfinanzierung
- Akademische Selbstverwaltung
- Aufgaben und Belange des Studierendenwerks
- Hochschulsport
- Studieren mit Kind
- Studieren mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

http://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/erstsemester.html

http://www.uni-hamburg.de/presse/publikationen/erste-hilfe-ws1415.pdf

http://www.asta-uhh.de/

3.1 WAS AM ANFANG NOCH NICHT SO DRINGEND IST, ABER WAS NOCH WICHTIG WERDEN KANN:

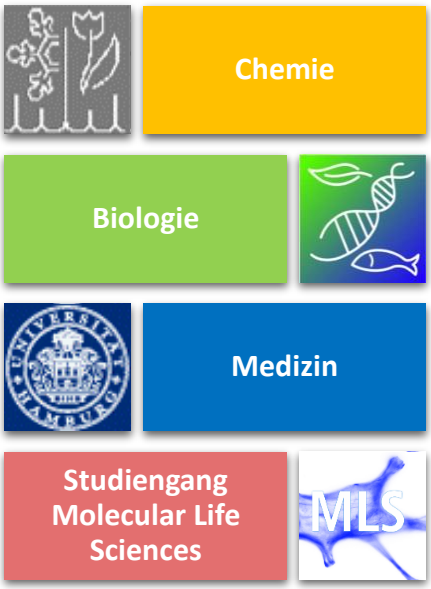
Folgende Einrichtungen können wir nicht im Detail vorstellen, erwähnen möchten wir sie aber:

- Career Center - Beratungs- und Kursangebot zum Berufseinstieg und Karriereplanung
- Abteilung internationales - Alles rund um Auslandsstudium und –Praktika
- Fachsprachen- und Allgemeinsprachenzentrum - Sprachen lernen und Kenntnisse nachweisen!

3.2 DIE ORIENTIERUNGSEINHEIT

Am **06.10.2014** beginnt die Orientierungseinheit für alle neuen (und alten) MLS-Studierende, Master wie Bachelor im Fachbereich Chemie. Bereits am 29.09. beginnt der **Vorkurs Mathematik**, der allen Bachelor-Erstis sehr ans Herz gelegt wird, besonders denjenigen, deren letzter Mathe-Unterricht mehrere Jahre zurückliegt oder die mit Mathe auf Kriegsfuß stehen. Natürlich empfehlen wir euch auch an der OE teilzunehmen! Im Laufe der OE, führen dich die Tutorinnen und Tutoren durch die (manchmal undurchsichtigen) Einrichtungen der Unis, du meldest dich zu Veranstaltungen an und nimmst an **Sicherheitsübungen** teil, die du besuchen MUSST. Ohne deine Unterschrift, die deine Anwesenheit bestätigt, darfst du nicht an den Praktika teilnehmen.

4 Der Studiengang



4.1 Worum geht es in MLS?

….Um das Leben auf molekularer Ebene. Der Studiengang hat ein **breites Themenspektrum**, weshalb es sich auch nicht um einen „klassischen“ Biochemie-Studiengang handelt. Es fängt an mit grundlegenden Chemie- und Biologieveranstaltungen und geht dann über Physik, Entwicklungsbiologie, Biochemie/Molekularbiologie, Mikrobiologie, Strukturbiologie, Zellbiologie, Bioinformatik bis zur Molekularen Medizin, Technikfolgenabschätzung und Bioverfahrenstechnik. Die Spezialisierung des Studiengangs richtet sich nach den Instituten, die an der Lehre beteiligt sind, die sich auf zwei Fakultäten, die MIN und die Medizin, aufteilen.

4.2 Organisation & Studienleistungen

Wie oben erwähnt wird der Studiengang von zwei Fakultäten und darin von drei Fachbereichen (Biologie, Chemie und Medizin) ausgerichtet. Da Fakultäten und Fachbereiche immer eigene Bestimmungen und Strukturen haben, ist es nicht ganz trivial, dass sich für unseren Studiengang alles ordentlich zusammenfindet. Um zu gewährleisten, dass alles funktioniert, gibt es gemeinsame Gremien: den **Prüfungsausschuss** Molecular Life Sciences und den **gemeinsamen Ausschuss**. In diesen Gremien wird beraten und entschieden, was den Studiengang anbelangt. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich außerdem auch mit Anträgen auf externe Abschlussarbeiten und Anträge zu Prüfungsangelegenheiten, die von den Studierenden gestellt werden können. Mitglieder in beiden Ausschüssen sind immer Dozentinnen und Dozenten aus den drei Bereichen und zwei Studis, bzw. einer und dessen Vertreter.

Im **Modulhandbuch** findest du ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen, die du besuchen wirst. Welche Themen abgedeckt werden, wer die DozentInnen sind und welche Bücher für welche Veranstaltungen empfohlen werden. Auch Wahlmodule und Wahlpflichtmodule sind darin aufgeführt. Die meisten dieser Informationen sind auch über Stine abrufbar und es ändert sich von Zeit zu Zeit auch etwas.

Die **Prüfungsordnung (PO)** und **Fachspezifische Bestimmungen** des Studiengangs bilden die Grundlage für den Ablauf und Aufbau des Studiums und legen fest, welche Aufgaben und Befugnisse wem zufallen. Außerdem ist in der Prüfungsordnung festgehalten, wer prüfungsberechtigt ist. Zusammen mit dem Hamburgischen Hochschulgesetzt und der Prüfungsordnung der MIN sind dies die wichtigsten gesetzlichen und universitätsinternen Richtlinien für das Studium.

Aktuelle Informationen (Vorlesungsverzeichnis, Studienpläne, Prüfungsordnung, Klausurtermine) und deine Stundenpläne findest du entweder auf den Webseiten des Studiengangs oder des Studienbüros Chemie.

4.3 Die Fachschaft

Als Fachschaft wird die Gesamtheit der Studierenden eines Fachbereichs oder, wie in unserem Fall, eines Studiengangs bezeichnet. Vertreter der Fachschaft sind die Mitglieder des Fachschaftsrats (FSR), der jährlich von den Studierenden gewählt wird. Der FSR stellt auch die studentischen Mitglieder der Gremien, die den Studiengang gestalten. Außerdem sind die Fachschaften Organe der **Akademischen Selbstverwaltung**.

Der FSR hält regelmäßig Sitzungen ab (schau nach auf unserer Webseite: http://www.chemie.uni-hamburg.de/FSR/MLS/index.html), auf denen Aktuelles aus dem Studium besprochen wird und Veranstaltungen geplant werden. Fragen rund um Studierendenangelegenheiten kannst du gerne an uns richten! Daneben sind wir Hüter von Altklausuren und -Protokollen, vermitteln studentische Anliegen gegenüber Lehrenden und der Verwaltung, versorgen die Fachschaft mit Informationen rund um Uni-Angebote und Vorträge und arbeiten daran, die Jahrgänge untereinander stärker zu vernetzen.

Das Studium an der Uni Hamburg bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich einzubringen! Wenn du Lust darauf hast, dich in der FSR-Arbeit zu engagieren, besuch unbedingt unser nächstes Treffen, um uns kennenzulernen.

5 ERSTE ORIENTIERUNG

5.1 WO IST EIGENTLICH WAS?

MLS ist ein Reisestudiengang! Du willst Hamburg kennenlernen? Zumindest im Westen der Stadt treibt ihr euch etwas ausgiebiger rum: Die Chemie und ein Teil der Biologie, nämlich das zoologische Institut, befinden sich am **Grindel**. Die Botanik ist in **Klein Flottbek** keine 5 min von der gleichnamigen S-Bahn-Station entfernt gelegen. Das UKE ist in **Eppendorf** zu finden und so weitläufig, dass man es über mehrere Busstationen (UK Eppendorf, Veilchenweg, Brunsberg, Eppendorf Park….) erreichen kann. Ebenfalls weitläufig ist das DESY in **Bahrenfeld**, wo die Strukturbiologie ein eigenes Gebäude hat. Eine Karte vom UKE und vom DESY zur Hand zu haben (beides online verfügbar) ist nicht verkehrt.

5.2 UND WEN TREFFE ICH DA?

Viele Menschen! Die Lehrenden in den meisten Modulen haben Biologie, Biochemie, Physik oder Chemie studiert. Ein paar MedizinerInnen sind auch dabei. Dann sind da auch „die anderen“: Ingenieure, (Bio-)InformatikerInnen und ein Agrarwirtschaftler, die euch mit Veranstaltungen beglücken.

5.3 WO KRIEG ICH DAS GANZE STUDIENMATERIAL HER?

Grundsätzlich werden Studienmaterialien in **Stine** zur Verfügung gestellt. Allerdings gibt es weitere Onlineplattformen, die ihr im Laufe des Studiums benutzen werdet. Hier eine Auflistung:

Name	Inhalt	in welchen Veranstaltungen	Zugangsdaten
(MIN)Commsy	versch. Räume, hat auch Forumsfunktionen	Mathevorkurs für Sprachkurse	Stine-Zugangsdaten
Mephisto/ Moodle	Alle Materialien aus UKE-Modulen (Vorlesungen, Seminarunterlagen, Praktikumsskripte usw.) enthält Nachrichtenforen	Biochemie II (CHE 413) Molekulare Medizin (BSc.) Molekulare Medizin I Molekulare Medizin II	UKE-Kennung (*muss beantragt werden zusammen mit der UKE- Mailadresse*)
OLAT	Lernräume und Hinterlegung von Materialien und Übungstests bzw. Wikis	Grundlagen der Biologie/Genetik Entwicklungsbiologie Proteinchemie Biochemie/Molekularbiologie I Zellbiologie	Stine-Zugangsdaten
Stine !wichtigste!	An- und Abmeldung von Modulen und Prüfungen Hinterlegung von Studienmaterialien fast aller nicht-UKE-Module	fast allen	Stine-Zugangsdaten

Die Zugangsdaten wiederauffindbar aufzubewahren ist wichtig!

5.4 UND BÜCHER? MUSS ICH MIR DIE AUCH HOLEN?

Dazu gibt es **geteilte Meinungen**. Viele Studienanfänger werden durch die Masse an Vorlesungsfolien von zusätzlichen Lehrbüchern abgeschreckt. Es ist trotzdem sinnvoll sich einmal vorsichtig an sie heranzuwagen, denn das Nachlesen von Studieninhalten hilft dir, den Stoff überhaupt zu verstehen (auch Dozenten haben begrenzte didaktische Fähigkeiten), ihn sich nachhaltig einzuprägen und Zusammenhänge zu anderen Themen und Gebieten zu erkennen. Irgendwann wird auch einfach von den Dozenten erwartet, dass ihr die Vorlesung **mit Literatur nacharbeitet** oder euch damit vorbereitet.

5.5 UND WOHER BEKOMME ICH DIE?

Aus den zahlreichen Bibliotheken! In der **Staatsbibliothek** (eigene Bushaltestelle) und der Ärztlichen Zentralbibliothek (**ÄZB**) im UKE gibt es eigene Lehrbuchsammlungen, d.h. Regale voll mit den Standardlehrbüchern einzelner Gebiete, die man sich relativ lange ausleihen und auch verlängern kann. Spezielle Literatur gibt es in den Fachbibliotheken der Fachbereiche und Institute in der Chemie (MLK 6), der Zoologie (MLK 3), dem Zentrum für Bioinformatik (Bundesstraße), der Botanik (Biozentrum Klein Flottbek). In der Biologie und der Chemie stehen auch in den Bibliotheken Computerarbeitsplätze mit gängigen Office-Programmen zur Verfügung. Dafür brauchst du einen **Bibliotheksausweis**, den du online (Suche: „SUB UHH") beantragen und in einer der Bibliotheken ausstellen lassen kannst. Inzwischen sind viele Lehrbücher auch als PDF-Dokumente über den Campus-Katalog verfügbar und können heruntergeladen werden.

5.6 UND DAS IST DANN ALLES AUF DEUTSCH, ODER?

Jein. Fast alle Vorlesungen im Bachelor sind deutschsprachig. Die Literatur, die euch empfohlen wird, ist auch meist ins Deutsche übersetzt. Einzelne Lehrbücher sind jedoch ausschließlich auf Englisch zu haben. Das Lesen und Verstehen von englischsprachiger Literatur, vor allem wissenschaftlicher Publikationen, d.h. Veröffentlichungen von Forschungsarbeiten, wird in der zweiten Studienhälfte des Bachelors und im gesamten Master selbstverständlicher Teil des Studiums sein. Im Master sind zudem auch einige Vorlesungen und Seminare obligatorisch auf Englisch.

6 VERANSTALTUNGEN

6.1 ANMELDEN ZU VERANSTALTUNGEN UND MODULEN

Die Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen und Prüfungen (!) machst du selbst innerhalb der Anmeldephasen über **Stine**. In der Orientierungswoche wird dir gezeigt wie. Allerdings ist es nicht ganz trivial und deshalb solltet ihr untereinander abgleichen, ob ihr auch alles richtig angewählt habt. Frag auch gerne eure Tutoren! Bei Problemen (vergessen anzumelden, Anmeldung abgelehnt usw.) wendest du dich an das **Studienbüro** in der Chemie oder, wenn es ein Biologie-Modul ist, an das Studienbüro der Biologie. Auch die Modulverantwortlichen kannst du per E-Mail um Hilfe bitten.

6.2 DER STUNDENPLAN

In Stine gibt es einen Reiter mit dem Titel „Termine". Dahinter verbirgt sich eine Art Stundenplan, der dir anhand der Daten, wie sie in Stine eingetragen sind, Zeiten und Veranstaltungsorte anzeigt. Aus Erfahrung ändert sich da aber meistens etwas, z.B. der tatsächliche Beginn von einer Veranstaltungsreihe. Dein Studienkoordinator Patrick Ziegelmüller erstellt jedes Semester für alle Jahrgänge **MLS-Stundenpläne**, die du auf der Studiengangs-Webseite einsehen und runterladen kannst.

6.3 ANWESENHEITSPFLICHT

Viele deiner Veranstaltungen haben eine Anwesenheitspflicht (d.h. man muss bei mind. **85%** der Veranstaltung anwesend sein). Dazu gehören immer die Praktika, die meisten Seminare und z.T. auch Übungen. Vereinzelt - in Wahlmodulen - gibt es auch für die Vorlesungen Listen, auf denen man seine Anwesenheit durch Unterschrift bestätigen muss. Im Zweifel lieber nachfragen. Das gilt auch für **Fehlzeiten**, die abhängig vom Dozenten sehr ernst genommen werden können.

6.4 Vorlesungszeit vs. vorlesungsfreie Zeit

Die Vorlesungszeit beginnt am 01.10./01.04. und endet Anfang Februar/Anfang Juli. In dieser Zeit habt ihr wöchentlich Vorlesungen, Übungen/Seminare und auch Praktika. In der vorlesungsfreien Zeit, die auch die Pfingstwoche und die Weihnachtsferien umfasst, finden zwar Vorlesungen und Übungen/Seminare nicht statt, Praktika aber schon. Die meisten eurer Prüfungen schreibt ihr auch in der vorlesungsfreien Zeit. Vorlesungsfreie Zeit ist nicht zwangsläufig Uni-freie Zeit.

6.5 Vorlesungen, Übungen und Seminare

Vorlesungen unterscheiden sich stark voneinander. Abhängig von Fach und den zuständigen DozentInnen werden Skripte und/oder Folien zur Verfügung gestellt. In einigen Vorlesungen kann es sein, dass man auch ausschließlich von der Tafel abschreibt. In Übungen wird der Vorlesungsstoff theoretisch angewandt, d.h. gerechnet und Übungsaufgaben gelöst wie z.B. Reaktionsgleichungen oder Aufgaben am PC bearbeitet. In Seminaren wird entweder eine Art interaktive Vorlesung gehalten oder ihr haltet, z.T. in Gruppen, selbst Vorträge.

6.6 Praktika

Die meisten Module umfassen Laborpraktika, d.h. ihr arbeitet meistens in Gruppen in einem Labor und führt Versuche durch, die ihr auch dokumentiert. **Grundausrüstung für jedes Praktikum** besteht aus:

- einem Laborkittel (besorgt man sich beim FSR Chemie)
- einer Schutzbrille (auch vom FSR Chemie)
- einem Laborjournal, in das ihr alles reinschreibt, was ihr tut (kein College-Block)
- einem kleinen Schloss für euren Spind (ein weiteres für Utensilienschrank, wenn vorhanden)
- einem wasserfesten Stift
- einer Uhr/Handy
- einem USB-Stick/Speicherkarte o.ä.
- dem Skript für das Praktikum

Für die Grundpraktika in der Chemie und der Biochemie musst du einen Satz an Utensilien, die du für die Versuche benötigst, leihen. Wenn etwas kaputt geht (passiert), müssen diese Teile ersetzt werden. Mach dich vor Beginn des Praktikums über deine **Haftpflichtversicherung** schlau, an die du die Rechnung für die kaputten Sachen u.U. weiterreichen kannst. Lass dir immer eine Quittung geben.

Die frühen Praktika sind begleitet von Kolloquien, mündlichen Kurzprüfungen, die von Doktoranden oder wissenschaftlichen Mitarbeitern abgenommen werden. Das Bestehen aller „**Kolloqs**“ ist Voraussetzung zum Bestehen des Praktikums und daher auch z.T. zur Zulassung zur Klausur. Zudem werdet ihr für die durchgeführten Versuche Protokolle schreiben, die zwar nicht benotet (nur in Ausnahmen z.B. Wahlmodulen) aber korrigiert werden. Erst wenn ihr ein „OK“ für das **Protokoll** bekommt, d.h. es ist inhaltlich und formal (fast) einwandfrei, gilt das Praktikum als bestanden.

6.7 PRÜFUNGEN

Fast alle benoteten Prüfungen im Studium sind anderthalbstündige **Klausuren**. Zu Beginn des Studiums wird noch viel gerechnet und Strukturen gezeichnet, später beantwortet ihr hauptsächlich Textfragen. Es kann sein, dass einige Klausuren sogenannte „Kofferklausuren“ sind. D.h., dass ihr euch Material mit in die Prüfung nehmen dürft, um die Aufgaben zu lösen. Was erlaubt ist und was nicht, sollte unbedingt vorher abgeklärt werden! Klausuren im UKE bestehen immer aus Multiple Choice-Fragen. Das Modul Molekulare Medizin im Bachelor wird allerdings mit einer benoteten mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Wichtig ist, dass ihr euch spätestens 3 Tage vor einem Prüfungstermin in Stine dazu anmeldet. Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich und wenn ihr nicht angemeldet seid, dürft ihr nicht an Prüfungen teilnehmen! Die **3-Tage-Regelung** gilt auch für die Abmeldung von Prüfungen. D.h. wenn ihr nicht mitschreiben möchtet, müsst ihr euch rechtzeitig abmelden, ansonsten bekommt ihr, auch wenn ihr gar nicht zur Prüfung erscheint, eine 5,0 und habt diesen Prüfungsversuch verschenkt. Insgesamt könnt ihr eine Prüfung **maximal 3 Mal** machen. Wer beim 3. Versuch nicht bestanden hat, darf in diesem Studiengang leider nicht weiter studieren.

Wenn ihr an einem Prüfungstermin krank seid, müsst ihr euch nicht von der Klausur abmelden, sondern ihr könnt beim Studienbüro Chemie eine **Krankmeldung** vom Arzt einreichen. Die Krankmeldung mit dem dazu gehörenden Krankmeldeformular (gibt es auf der Webseite des Studienbüros) muss allerspätestens 10 Tage nach Beginn der Krankheit beim **Studienbüro** vorliegen. Ansonsten kann sie nicht berücksichtigt werden und ihr bekommt für die Prüfung eine 5,0.

6.8 WAHLMODULE

Im Bachelor und Master kannst du theoretisch **in jedem Semester** Wahlmodule belegen, nicht nur dann, wenn sie auch im Studienplan vorgesehen sind. Das bedeutet, dass ihr euch auch selber auf die Suche nach Modulen machen könnt. Du kannst auch Sprachkurse wählen: Am Fachsprachenzentrum sind sie umsonst (ab Sprachniveau B2) und im Allgemeinsprachenzentrum mit einem Entgelt (abhängig von Dauer, ab 30 Euro pro Kurs) verbunden, dafür aber auch für absolute Anfänger (ab Niveau A1) zu haben.

Auch Wahlmodule müssen eine Prüfung enthalten, die auch häufig benotet ist. Die **Note** fließt nicht in deine Abschlussnote ein. Sie steht aber auf dem Prüfungszeugnis und dem Transcript of Records drauf.

6.9 PROJEKTSTUDIE UND BACHELORARBEIT

Im sechsten Semester wird es ernst. Für den Abschluss arbeitest du in einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe an einem eigenen Projekt. Die meisten Studis legen Projektstudie und Bachelorarbeit zusammen, um sich länger mit einem größeren Projekt zu befassen. Das muss man aber nicht tun. Auch wenn für Projektstudie und Bachelorarbeit zusammen **vier Monate vorgesehen** sind, lassen sich die meisten Projekte nicht innerhalb dieser Zeit fertigstellen. Frag gerne deine Kommilitonen aus den Semestern über dir, wie sie ihre Bachelorarbeit erlebt haben und wie gut sie dort betreut wurden.

7 TIPPS FÜR DAS ERSTE SEMESTER

1. **Uni-Experience.** Lern die Uni kennen! Dir wird so viel geboten, bei dem du Spaß haben, deinen Horizont erweitern, andere (und andersartige) Leute kennen lernen und bereichernde Erfahrungen machen kannst. Neben den vielen Erstipartys, lohnt sich auch der Besuch von verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen, die regelmäßig beworben werden. Studieren an einer Universität bietet mehr als Besuchen von Veranstaltungen, Protokolle und Prüfungen!
2. **Lernen lernen**. Auch wenn jeder Mensch unterschiedlich lernt (versch. Lerntypen usw.), gibt es viele Ressourcen, auf die getrost zurückgegriffen werden kann, wenn man das Gefühl hat, mit dem bisherigen Lernverhalten nicht weiter zu kommen. In jeder Bibliothek gibt es Ratgeber zu den Themen Prüfungsvorbereitung, Zeitmanagement und Abschlussarbeiten schreiben und deine Kommilitonen haben bestimmt auch Wege gefunden.
3. **Teamwork**. Selbstständigkeit ist eine Fähigkeit, die im Studium vorausgesetzt wird. Das heißt aber nicht, dass du alles alleine machen musst. Gemeinsam Übungsaufgaben lösen, zusammen für Klausuren lernen und sich gegenseitig abfragen, macht öde Aufgaben nicht nur lustiger, sondern führt auch dazu, dass man sich viel intensiver und nachhaltiger mit dem Stoff auseinandersetzt.
4. **Zeitmanagement**. Achte auf Termine und Deadlines für Protokolle, Vorträge und Prüfungen. Es gibt nicht wenige Menschen, die es schaffen, sehr gute Ergebnisse in kurzer Zeit zu erbringen und denen der (kurze) Stress nicht so viel ausmacht. Andere bereiten sich dagegen lieber frühzeitig vor und fühlen sich nur dann wohl, wenn sie alles gründlich und genau durchgehen. Spätesten zum Ende des Studiums hin wirst du definitiv wissen, zu welcher Gruppe du gehörst! Bis dahin gilt: ausprobieren.
5. **Kultur**. Im ersten Semester bekommt ihr eine Kulturkarte gestellt, die es euch erlaubt sehr viele Kultureinrichtungen in Hamburg komplett kostenlos zu besuchen. Nutzt das unbedingt aus und geht gemeinsam einfach mal ins Theater, in die Oper oder in eine Ausstellung. Neue wie alte Hamburger können davon profitieren!
6. **Fragen**. Du verstehst etwas nicht, du willst etwas wissen. Was liegt näher als Fragen? Frag! Ob in einer Vorlesung, im Seminar oder im Studienbüro. In den allermeisten Fällen wirst du Antworten bekommen. Gerade Lehrende freuen sich, wenn man sie fragt. Immerhin heißt das ja auch, dass man ihnen zugehört hat…
7. **Hamburg**. Ja, Hamburg ist schön. Ja, man kann hier echt viel machen. Und ja, egal wer du bist, du findest hier was für dich.

8 zum aufbewahren

8.1 Ersti-Checkliste – am besten innerhalb der ersten Woche erledigen

- [ ] Anmelden für alle Module, Veranstaltungen und Prüfungen im ersten Semester
- [ ] Kittel, Handschuhe und Schutzbrille beim FSR-Chemie besorgt
- [ ] Haftpflichtversicherung für Praktika geklärt
- [ ] Laborjournal, zwei Schlösser, wasserfesten Stift besorgt
- [ ] Chemie-Sicherheitsausweis ausgestellt
- [ ] UKE-Kennung und Karte ausgestellt
- [ ] Bibliotheksausweis und Passwort beantragt
- [ ] Weiterleitung von Uni-Adresse/UKE-Adresse an private E-Mailadresse
- [ ] Einrichtung des VPN-Clients auf eigenem Rechner
- [ ]
- [ ]

8.2 Meine Zugangsdaten:

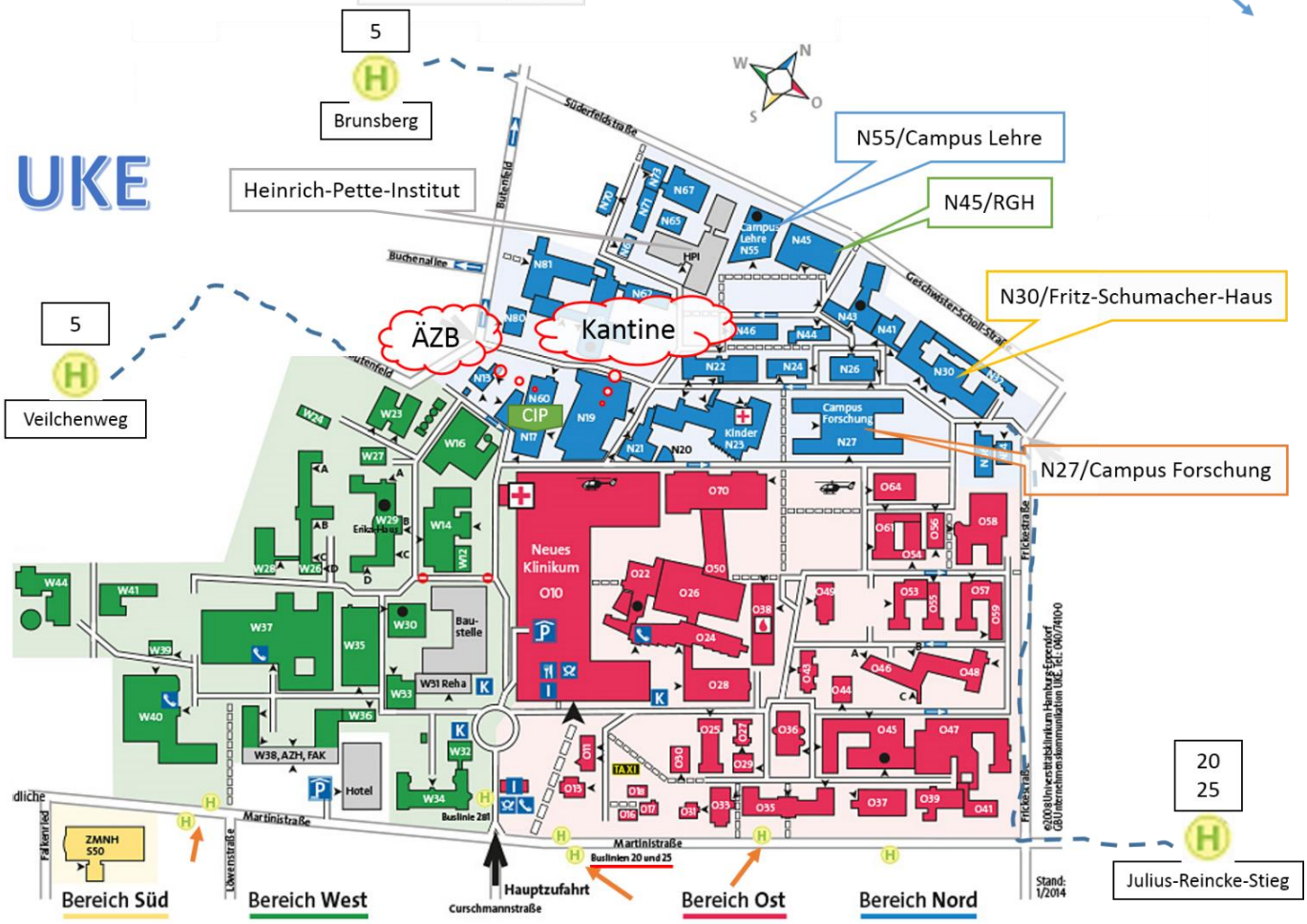
Dienst	Kennung/Nummer/Benutzername	Passwort
UHH-Kennung		
Stine-Kennung/Benutzer-Kennung		
Uni-Mailadresse (Surfmail)		
UKE-Kennung/UKE-Mail		
Bibliotheksausweis		
ZBH-Kennung ***(nur Bioinformatik)***		

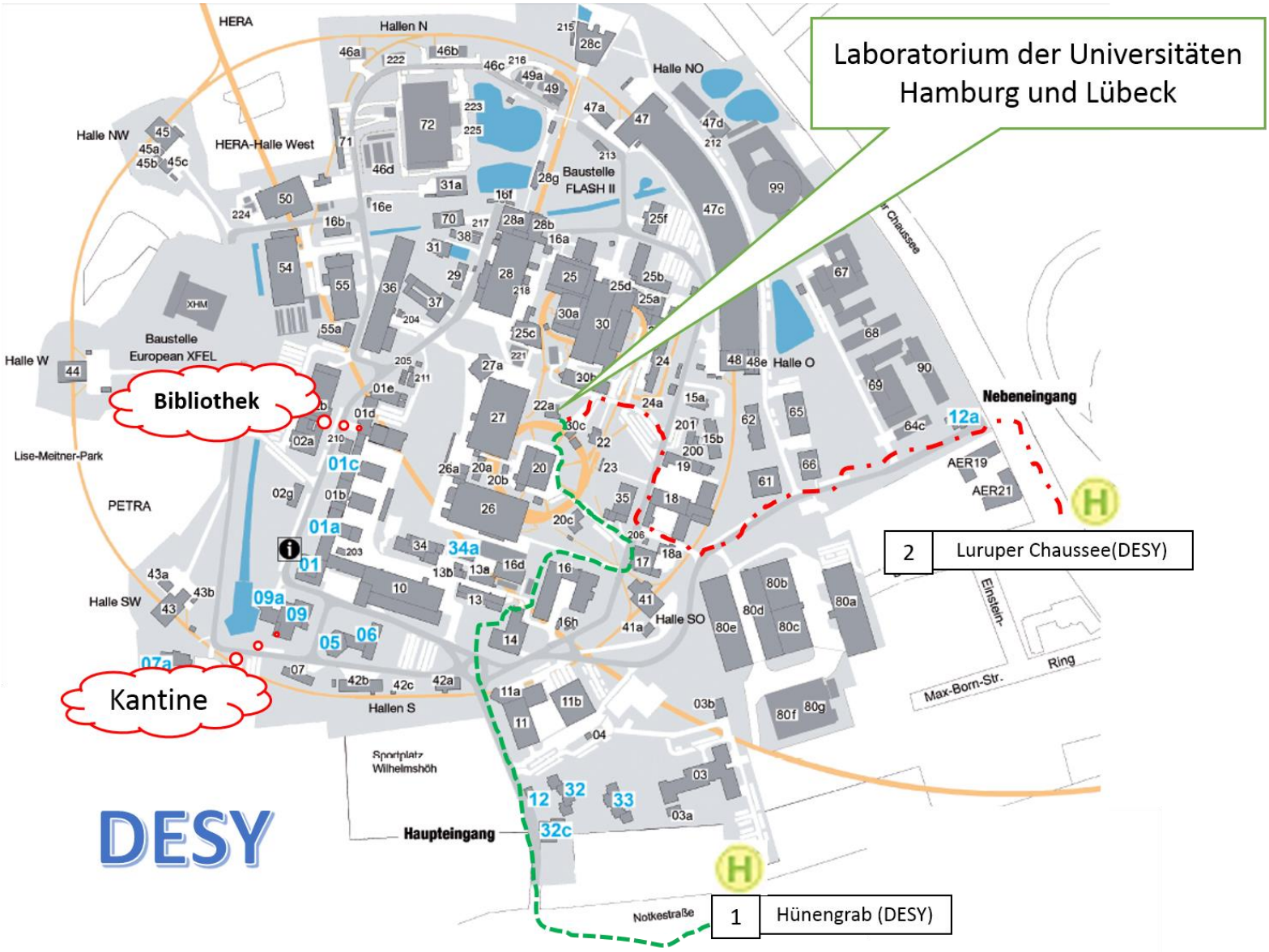
8.3 Wichtige und nützliche Uni-Links:

Inhalt	Adresse
Webseiten des Studiengangs	http://www.chemie.uni-hamburg.de/studium/mls_bsc/index.html http://www.chemie.uni-hamburg.de/studium/mls_msc/index.html
FSR MLS	http://www.chemie.uni-hamburg.de/FSR/MLS/index.html
FSR Chemie und Lebensmittelchemie	http://www.chemie.uni-hamburg.de/FSR/Chemie/index.html
Stabi (Einsicht Bib-Konto)	http://www.sub.uni-hamburg.de/home.html
Studienbüro Chemie	http://www.chemie.uni-hamburg.de/studium/studienbuero.html
Studienbüro Biologie	http://www1.biologie.uni-hamburg.de/de/studium/studienbuero.html
Surfmail (Uni-Mail)	https://surfmail.rrz.uni-hamburg.de/
Moodle	http://elearning.uke.uni-hamburg.de/moodle/login
MIN-Commsy	https://www.mincommsy.uni-hamburg.de/
OLAT	https://www.olat.uni-hamburg.de/olat/dmz/

9 LAGEPLÄNE

Grindel
Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung
Career Center
Institut für Biochemie und Molekularbiologie
Schlump
4
15
181
603
Schlump
U2
U3
LC
CIP
PC
BCII
OC
CIP
AC
Bib Chemie
Hauptcampus
Mensen, AStA, Philturm, ESA
4
5
Geo-Mensa
HSe Chemie
Bib Zoo
Grindelallee
TMC
Pharmazie
HS Zoologie
Zoologisches Institut
HS Pharmazie
CIP
Zentrum für Bioinformatik (ZBH)
Dammtor


UKE
5
Brunsberg
Heinrich-Pette-Institut
N55/Campus Lehre
N45/RGH
N30/Fritz-Schumacher-Haus
5
Veilchenweg
ÄZB
Kantine
CIP
N27/Campus Forschung
Neues Klinikum
O10
20
25
Julius-Reincke-Stieg
Bereich Süd
Bereich West
Hauptzufahrt
Bereich Ost
Bereich Nord



Zuletzt bearbeitet von: Dina (25.09.2014)